

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 55.

Dinstag den 7. Mai

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 664. (2) Nr. 751.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate zu Wartenberg ist eine Gemeindedienersstelle mit jährlicher Löhnung von 80 fl., und im Vorrückungsfalle eines hier bereits angestellten Gemeindedieners, mit jährlicher Löhnung von 65 fl. erlediget; wofür die Dienstwerber ihre Gesuche mit den Zeugnissen über ihre Moralität und bisherige Dienstleistung belegt, bis 20. März d. J. hieramts zu überreichen haben.

K. k. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 18. April 1844.

3. 652. (2) Nr. 584.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Hrn. Johann Roth, und seines Vertretungspleisters Martin Kreuz, durch Hrn. Dr. Grobath, wider Mathias Planinscheg von Seuscheg, in die executive Feilbietung der dem Pöstern gehörigen, der Staats-herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 9 dienstbaren, zu Seuscheg gelegenen, gerichtlich auf 200 fl. 55 kr. bewerteten $1\frac{1}{2}$ Subrealität, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 3. Mai, auf den 8. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco der Realität zu Seuscheg mit dem Beisatze festgesetzt, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll, und der Grundbuchsextract täglich während den gewöhnlichen Amtshunden hieramts eingesehen werden könne, und daß das 20 % des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen seyn werde.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 10. März 1844.

3. 646. (2) Nr. 1129.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gegeben: Es sey über Ansuchen der Margaretha Bajak von Radoviza, Haus Nr. 40,

die executive Feilbietung der, dem Mathias Matkovich jun., von ebendort Haus-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 109 fl. geschätzten, der Herrschaft Lindb dienstbaren Pfandrealtäten, als:

a) Der in Radoviza sub Consc. Nr. 22 gelegenen $4\frac{3}{4}$ kr. Hube sub Rectif. Nr. 42 $\frac{1}{4}$, und

b) des ebendort sub Top. Nr. 393 gelegenen Weberlandweingartens v' korenzi pod sidanzó bewilliget,

und seyen hiezu 3 Tagsetzungen, nämlich: auf den 30. Mai, 24. Juni und 22. Juli d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 24. April 1844.

3 653. (3) Nr. 1458.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird dem Johann und der Maria Schlebning und ihren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Johann Schlebning von Schlebe bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung ihrer, auf der dem Grundbuchsamte der Herrschaft Ödrischach sub Rectif. Nr. 2 dienstbaren Halbhube intabulierten Erbentfertigung aus dem Ehevertrage ado. B. Jänner 1799, à pr. 200 fl. E. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 30. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus dem k. k. Gebirgen abwesend sind, so hat man ihnen zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Kautschisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfals zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechte selbst an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, inebefondere, da

sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach am 14. April 1844.

Z. 634. (3) Nr. 1767.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Brezquar aus Laibach, wegen schuldigen 5 fl. 20 kr. c. s. c. mit dießgerichtlichem Bescheide vom 20. l. M., Zahl 1767, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kofz gehörigen, in Oberschichta Nr. 2 liegenden, dem Gute Leopoldsbuße sub Urb. Nr. 31/23 et Rectif. Nr. 62/94 dienstbaren, gerichtlich auf 501 fl. 55 kr. geschätzten Kaufrechtsfaische gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 3. Juni, 4. Juli und 5. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird, und daß jeder Licitant ein Badium pr. 50 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können täglich während der Amtsstunden hier eingesehen werden.

Laibach am 20. April 1844.

Z. 635. (3) Nr. 1701.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Eheleute Matthäus und Helena Schubel, durch H. n. Dr. Dvjak, plo. schuldigen 61 fl. 36 kr. c. s. c., in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 10. April v. J., Zahl 1151, bewilligten, sohin aber suspendirten executiven Feilbietung der, dem Anton Kuttar gehörigen, zu Pordrotzig sub Consc. Nr. 14 liegenden, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 45 dienstbaren, gerichtlich auf 390 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 30. Mai, 27. Juni und 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß jeder Licitant ein Badium pr. 30 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 16. April 1844.

Z. 636. (3) Nr. 3799.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des Franz Martini, Vormund des minderjährigen Aloys Kern von Laibach, unter Vertretung des Dr. Lindner, plo. 400 fl. c. s. c., die mit Bescheide vom 18. November 1843 bewilligte executive Feilbietung der, dem Andreas Uretschar gehörigen, zu St. Paul liegenden, dem Gute Strobelhof sub Grundbuchs-Folio 210 et Rectif. Nr. 69 dienstbaren, gerichtlich auf 769 fl. 50 kr. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der auf 17 fl. 24 kr. bewertheten Fahrnisse, auf drei weitere Termine, und zwar vergestalt übertragen worden, daß die erste Feilbietungstagssagung auf den 18. April, die zweite auf den 20. Mai und endlich die dritte auf den 20. Juni l. J. und zwar jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage anberaumt werde, daß die Realität sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß jeder Kaufsüßige ein Badium pr. 150 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungs-Protocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 26. Jänner 1844.

Nr. 1742.

Anmerkung. Die erste Tagssagung ist über Einverständnis beider Theile unterblieben, und wird am 20. Mai l. J. zur zweiten Feilbietungstagssagung geschritten werden.

Z. 644. (3) Nr. 299.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß über Entschreiten der Grundobrigkeit Gut Weinhof, wider ihren robarmententen Anton van Joseph Kottar von Judu, in Folge Verordnung des k. k. Kreisamtes zu Neustadt vom 19. October 1843, Zahl 1361, die Erhebung dessen Activ- und Passivstandes wegen eingeleiteter Abweisung, mit Bescheid vom heutigen bewilliget, und zur dießfälligen Liquidation der 31. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags hieramts bestimmt worden sey.

Es haben daher alle Jene, die bei dem Obgenannten etwas zu suchen oder selben zu bezahlen haben, am obbefagten Tage sich hieramts so gewiß einzufinden, als sie sonst die nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 24. Jänner 1844.

Z. 611. (3) Nr. 443.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Stephan Knafel von Laas, wegen schuldigen 77 fl. 31 kr. c. s. c. in die Reassumirung der mit dem hierortigen Bescheide vom 17. October 1843 bewilligten, dann stürzten executiven Feilbietung der, dem Johann Bettza von Raune gehörigen, der Herrschaft Dr.

tenegg sub Nr. 205 zinsbaren halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Bornahme derselben 3 Termine, als auf den 25. Mai, 28. Juni und 3. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Raune mit dem Beisage bestimmt worden, daß obige halbe Hube nur bei der 3ten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte pr. 811 fl. 20 kr. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. März 1844.

Z. 612. (3) **E d i c t.** Nr. 596.

Jene, die auf den Verlaß des am 18. Februar d. J. ohne Testament verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Barthelmä Arto von Brülkel, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 18. Mai l. J. angeordneten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 24. Februar 1844.

Z. 613. (3) **E d i c t.** Nr. 2093.

Alle jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Soderschitz ohne Testament verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Mathias Bessel, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 29. Mai d. J., angeordneten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 18. April 1844.

Z. 623. (3) **E d i c t.** Nr. 584.

Von dem Bezirke des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Jonke von Nösel, in die executive Feilbietung der dem Andreas Jallitsch von Verderb gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 15. November 1843. Z. 4269, auf 124 fl. bewerteten Fahrnisse, wegen schuldisgen 84 fl. 37 kr. G. M. c. s. c. gewilligt, und hierwegen die Tagfahrten auf den 9. und 23. Mai, dann 6. Juni 1844 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Verderb mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 124 fl. G. M. und erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter demselben hintangegeben würden; wovon sämtliche Kauflustige verständigt werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30 März 1844.

Z. 607. (3) **E d i c t.** Nr. 392.

Von dem k. k. Bezirke des Treffen wird dem vor längerer Zeit aus seiner Primath, un-

wissend wohin, mit Rücklassung einer Subrealität und eines bedeutenden Schuldenstandes, verschwundenen Anton Germ vulgo Laschzen von Blattu mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es sey seit 21. v. M. her wider ihn bei diesem Gerichte mehrere Intabulations-, dann Präotirungsgefuche und selbst Rechtsklagen auf verschiedene Zahlungsforderungen eingebracht worden. Da der Aufenthalt dieses Anton Germ diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und Verwaltung seines Vermögens auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Blas. Orjitsch, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die wider gesagten Anton Germ bereits angebrachten, und die etwa noch eingebracht werdenden Gesuche, Klagen und Rechtsverhandlungen nach den bestehenden Gesetzen abgeführt und entschieden werden.

Anton Germ wird daher angewiesen, entweder zur rechten Zeit selbst hiergerichts zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allensfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und solchen dem Gerichte namhaft zu machen, widrigens er sich die aus seiner dießfälligen Verobsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werde.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 15. März 1844.

Z. 648. (3) **Convocations-Edict.** Nr. 428/113JV.

Von der Abhandlungsinstanz der im Eilker Kreise liegenden Herrschaft Rann wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es werde über mündliches Ansuchen des Theresia Juvanz'schen minderjährigen Kindervertreters de praes. hodierno, Nr. 428, nach der am 8. Decembee 1843 mit einer schriftlichen letztwilligen Anordnung verstorbenen Theresia verwitweten Juvanz, gebornen Gabritsch, von Schupeleuz Nr. 1, am 30. Mai d. J., Vormittags von 9 Uhr angefangen, auf hierortiger Amtskanzlei zur Erforschung des Vermögensstandes, dann zur Anmeldung und Darthung der an die Erblasserin zu stellenden Forderungen, eine Tagfahrt abgehalten werden, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an den Verlaß der Theresia Juvanz einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, um so gewisser zu erscheinen haben werden, als Erstere mit ihren Ansprüchen, wenn die Verlassenschaft durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden sollte, nicht mehr gehört, gegen Letztere aber mit der Klage vorgegangen werden würde.

Abhandlungs-Instanz Herrschaft Rann am 2. April 1844.

E d i c t a l . B e t r u f u n g .

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreises in Unterkrain, werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als :

Pos. Nr.	der Militärpflichtigen				Anmerkung
	Vor. u. Zuname	Geburts			
		Drt.	Jahr	Pfarr.	
1	Martin Maurin	Wümol	3	1824	Pölland
2	Jakob Maurin	"	12	1824	"
3	Johann Maurin	Vertatsch	3	1824	"
4	Michael Jugina	Oberberg	1	1824	"
5	Markus Scheinitz	"	6	1824	"
6	Martin Wolz	"	21	1824	"
7	Johann Maurin	Hirschdorf	1	1824	"
8	Markus Pöschel	"	18	1824	"
9	Georg Mittelitsch	Vornschloß	5	1824	"
10	Georg Watz	"	15	1824	"
11	Georg Krall	"	24	1824	"
12	Michael Maierle	"	78	1824	"
13	Georg Sterk	"	93	1824	"
14	Johann Rade	"	101	1824	"
15	Georg Ostermann	Bretterdorf	7	1824	"
16	Peter Kapsch	Altenmarkt	14	1824	"
17	Georg Samalzl	Wotzvilla	13	1824	"
18	Joseph Griger	"	15	1824	"
19	Johann Medwed	Obernadnje	7	1824	"
20	Peter Medwed	"	17	1824	"
21	Peter Schutte	Unterradenze	7	1824	"
22	Georg Panian	Winkel	4	1824	"
23	Peter Simonitsch	Golleg	7	1824	Schernembl
24	Michael Simonitsch	"	12	1824	"
25	Anton Gaepertsch	Sello	13	1824	"
26	Stephan Panian	Poblog	6	1824	"
27	Johann Adam	Lanzberg	26	1824	"
28	Michael Muschitsch	Dragaweinsdorf	14	1824	"
29	Markus Seruzl	Fermesdorf	5	1824	"
30	Jakob Derschei	"	20	1824	"
31	Matthias Kusma	Sorrenz	1	1824	"
32	Michael Bidosch	Oberch	25	1824	"
33	Matthias Plaug	Lachnia	16	1824	"
34	Georg Maierle	Vornschloß	52	1823	Pölland
35	Markus Wischall	"	82	1823	"
36	Johann Gersetsch	Mitterradenze	14	1823	"
37	Georg Fink	Lanzberg	42	1823	Schernembl
38	Paul Maurin	Wümol	12	1822	Pölland
39	Georg Muschitsch	Dragaweinsdorf	13	1822	Schernembl
40	Georg Stephanitsch	Sapubie	17	1822	Weinitz
41	Georg Bukovak	Lanzberg	3	1821	Schernembl
42	Johann Koge	Bretterdorf	10	1820	Pölland
43	Johann Likovitsch	Golleg	10	1820	Schernembl
44	Michael Madronitsch	Hirschdorf	15	1819	Pölland

hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtiger Vorlesung, so gewis hiermit zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutierungspflichtige behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 24. April 1844.